

FAQ MENTORING PROGRAMM DER ARCHITEKTENKAMMER BERLIN FÜR POTENZIELLE MENTEES, MENTORINNEN UND MENTOREN

Arbeitsaufwand - wie viele Tandemtreffen werden erwartet?

Das Mentoring-Programm umfasst drei öffentliche Abendveranstaltungen, einen halbtägigen Einführungs-Workshop und mindestens sechs bilaterale Treffen mit der Mentoring-Partnerin oder dem Mentoring-Partner. Die Tandems sollten sich mindestens alle acht Wochen treffen, anfangs am besten persönlich. Zusätzlich können weitere Netzwerk- oder Shadowing-Treffen der Tandems vereinbart werden. Ein oder zwei informelle Treffen der Mentorinnen- und Mentoren- oder Mentees-Gruppen sind empfehlenswert.

Voraussetzungen – welche Erfahrung und Haltung sollten Mentorinnen und Mentoren mitbringen?

Interessierte sollten über langjährige Berufserfahrung mit einigen Jahren in leitender Rolle (Projektleitung, Teamleitung) oder Selbstständigkeit verfügen und daran interessiert sein, sich als Mentorin oder Mentor durch Teilnahme an Programmmaßnahmen, weiter zu qualifizieren. Dazu wird das grundsätzliche Interesse an Gleichstellung, Diversität und Personalentwicklung vorausgesetzt. Es sollte auch die Bereitschaft und Kapazität vorhanden sein, sich mit Zeit und Engagement einzubringen.

Entschädigungen – bekommen Mentorinnen und Mentoren eine Aufwandsentschädigung für die Teilnahme?

Das Mentoring-Programm beruht auf Ehrenamtlichkeit und wird nicht finanziell entschädigt. In der Regel profitieren beide Seiten des Tandems von dem gegenseitigen Austausch. Die Mentorinnen und Mentoren durch unverfälschte Einblicke in die Situation des Nachwuchses und neue Ideen und Denkansätze für die eigene berufliche Weiterentwicklung. Sie können ihre Führungs- und Beratungskompetenzen vertiefen und bekommen nach erfolgreichem Abschluss ein Mentoring-Zertifikat.

Benefits – was haben Mentees von der Teilnahme am Mentoring-Programm?

Ziel des Mentoring-Programms ist es, dass sich die Mentees ihrer eigenen Stärken bewusst werden und ihr fachliches und persönliches Selbstvertrauen erweitern. Sie bekommen im Tandem regelmäßig Gelegenheit dazu, die eigene persönliche Entwicklung zu reflektieren und erhalten Unterstützung bei der Ermittlung der beruflichen Ziele und bei der Entwicklung von Strategien, wie diese Ziele erreicht werden können. Außerdem können sie Einblicke in den Berufsalltag von Entscheidungspersonen und Zugang zu berufsfördernden Netzwerken erhalten. Schließlich gibt es für die Seminare Kammer-Punkte und nach erfolgreich vollendetem Programm ein Mentee-Zertifikat.

Kosten – mit welchen Gebühren müssen Mentees rechnen?

Die Gebühr für teilnehmende Mentees liegt bei 250,00 Euro und muss direkt nach dem Matching geleistet werden. Sie setzt sich zusammen aus 100,00 Euro für die Anmeldung und den Einführungsworkshop sowie 150,00 Euro (reduzierter Satz) für drei Seminare der Aus- und Fortbildung der Architektenkammer Berlin. Das Mentoring-Programm wird finanziell hauptsächlich von der Architektenkammer Berlin und mit freundlicher Unterstützung des Baukosteninformationszentrums (BKI) ermöglicht.

Mehrwert – was haben die Mitglieder der Architektenkammer Berlin von dem Mentoring-Programm?

Das Mentoring-Programm versteht sich als ein Baustein für die Nachwuchsförderung. Es soll das Verantwortungsbewusstsein und das Interesse für die neue Generation stärken. Nach diesem Pilotprojekt sollen Leitfäden entwickelt werden für Mitglieder, die in den Beruf einsteigen, wiedereinsteigen, sich beruflich weiter entwickeln wollen und für Mitglieder, die diese Zielgruppen begleiten. Zusätzlich sollen zielgruppenspezifische Seminare für die Aus- und Fortbildung entwickelt werden. Schließlich soll

das Interesse für das Engagement und die Gremienarbeit in der Architektenkammer Berlin geweckt werden.

Matching – wie kommen die Tandems zustande?

Die Auswahl und das Matching der Teilnehmenden erfolgt durch eine erfahrene externe Expertin zwischen dem 15. Mai und 15 Juli 2023. Als Entscheidungsgrundlage dienen die eingereichten Unterlagen. Wichtige Kriterien sind Übereinstimmungen von Motivation, Wünschen, Erwartungen und Fähigkeiten der Interessierten. Tandems können auch zwischen verschiedenen Fachrichtungen gebildet werden.

Konflikte - was mache ich, wenn Schwierigkeiten innerhalb der Tandems entstehen?

Bei Bedarf unterstützt das Organisationsteam der Architektenkammer Berlin die Tandemteilnehmenden bei der Behebung möglicher auftretender Probleme oder Konflikte. Ist eine Fortsetzung der Zusammenarbeit nicht möglich, wird das Tandem aufgelöst. Eine Rückerstattung der Teilnahmegebühr ist in der Regel nicht möglich.

Zuständigkeit – an wen kann ich mich bei Fragen oder Problemen wenden?

Bei Fragen können Sie sich an Emanuel Lucke und Christine Jokerst-Pauli wenden, kammer@ak-berlin.de, Tel. 030 29 33 07-0.

Ermöglicht mit freundlicher Unterstützung des Baukosteninformationszentrums, BKI.